

Diagnosen zu einigen Hymenomyceten

des

v. Hohenbühel - Heuffler'schen Herbars.

Von

Karl Kalchbrenner.

Vorgelegt in der Sitzung vom 6. Mai 1868.

1. *Polyporus australis* Fr. Epicr. 464.

Ich sandte diesen Pilz als eine neue Art an Herrn E. Fries, mit folgender Diagnose:

P. Apus, Placodermeus, Fomentarius, pileo convexo-plano dimidiato sessili, ultra spithamam amplo, tuberculoso, crusta dura, laccata, nitente, rufo-nigricante, (e sporis ferruginascentibus subpulverulenta) margine sterili pallidiore, poris stratosi a fomite pilei rufescenti umbrino (nec fulvo) evidenter discretis, pallidioribus, ore albidis.

Ich bemerkte hiezu: kann wegen seiner firnissglänzenden Kruste und den nicht hufförmigen Hut zu *Polyporus fomentarius, igniarius, fulvus* nicht gezogen werden und noch weniger zu den übrigen dieser Abtheilung: Kaum verschieden von dem exotischen *Pol. australis*.

Fries aber bemerkt: Est *Polyporus australis*! Chilensis, sed etiam ex Italia misit De Notaris.

Das Vorkommen dieses Pilzes bei Heiligenkreuz in Niederösterreich, welcher durch Vermittlung des Sectionsrathes Altmann in das oben genannte Herbar gekommen ist, beweist das weite Verbreitungsgebiet

mancher tropischen Pilze: Ohne mich auf die Autorität eines so competenten Gewährsmannes, E. Fries — der noch dazu Autor der Art ist — berufen zu können, wagte ich es nicht die Behauptung aufzustellen, dass ein chilenischer Pilz in Oesterreich vorkomme und fand es angemessener ihn als neue Art zu behandeln. — Eben so ging es mir mit einem *Stereum* des Juratzka'schen Herbariums (legit Dr. Pavich in Croatia), welches ich als *Stereum croaticum* nov. spec. diagnosirte, mit der Bemerkung „juxta *Stereum luteo-badium collocandum*“, worauf sich Fries äusserte „est *Stereum luteo-badium*! Ob patriam — si genuina? — summopere memorabilis, licet in tropicis terris sat frequens“. Bis jetzt war dieses *Stereum* nur aus Surinam und Chili bekannt. Das Vaterland des vorliegenden Pilzes anlangend, enthält die Original Etiquette allerdings nur die Worte „Croatia — Dr. Pavich“ ohne nähere Angabe des Fundortes; aber es liegt nichts vor, was die Annahme rechtfertigen könnte — es habe hier eine zufällige Verwechslung stattgefunden — besonders da Pavich kaum in der Lage war, exotische Pilze in seinem Herbar zu besitzen.

Eine, in demselben Herbar befindliche, in Kroatien gesammelte Art, welche ich *Irpex Pavichii* nov. sp. benannte, Fries aber als solche anerkannte, hat auch ein ganz tropisches Ansehen.

2. *Polyporus Hausmanni* Fries in Litt. (absque diagnosi).

Pileus dimidiatus, pulvinatus spurie et inconspicue zonatus 2" longus latusve $\frac{1}{2}$ " crassus, postice subdepressus margine acutus villosus, brunneus, cervinusque, substantia fibroso carnosa, fibris radiantibus poris oppositis, ligneo pallens. Pori mediocriter longi, majusculi, rotundi, ore integri, subaequales e ligneo fusciscentes.

Legit B. Hausmann Octob. 1863 im Kühbacherwald bei Botzen in Tirol. October 1863.

Gehört in die Abtheilung der *Polyp. Inodermei, Stuposi*, und steht dem ausländischen *Pol. cervinus* ziemlich nahe, ebenso dem folgenden.

3. **Polyporus Schulzeri** Kalchb. spec. nov.

Inodermeus, stuposus. — Pileus fibroso lignosus, effuso-reflexus, convexo-planus, subirregularis flexuosus gibbosusve, pilis rigidis adpressis hirsutus, margine acuto subrepandus, 1—3" longus et latus; ad basin 6—8" crassus, luride fuscescens, spurie zonatus, sulcis parum conspicuis nec discoloribus. Contextus admodum tenuis (vix 1—2") longitudinaliter fibrosus, poris oppositus, lignei coloris aut sordide fuscescens. Pori elongati 2—3" profundi, majusculi, rotundi ore integri subaequales, contextui concolores, ligneo pallentes et senio plus minus fusciscentes.

Wurde von Schulzer v. Müggenburg in Slavonien bei Vin-kovce (Retki Gaj) aber auch von B. Hausmann bei (Haslach) Botzen gesammelt und zwar an Pappeln und Eichen. Mazziari fand ihn in einer resupinirten Spielart auf alten Balken der jonischen Inseln.

4. **Polyporus Cyphelloides** Fries msept. nov. sp.

Anodermeus, Lentus. — Pileis exiguis, vix $\frac{1}{2}$ " latis, gibbosis difformibusve, concentrice sulcatis, glabriusculis, testaceo-fulvidis, poris minimis, curtis, carneis, substantia carnosio lenta, pallida.

Im Aroidenhouse zu Schönbrunn (den 22. Sept. 1850 l. Heufler) und daher höchst wahrscheinlich eine exotische Art, die sich dorthin verirrt hat.

Ich benannte sie vorläufig *Pol. Schönbrunnensis*, da jedoch Fries erklärte, dass sie seinem *Pol. Cyphelloides*, einer neuen mexikanischen Art „nimis affinis“ ähnlich sei, steht sie sicherer unter diesem Namen. Da die vorliegenden Exemplare noch zu jugendlich sind, wäre es sehr erwünscht, wenn vollständig entwickelte Exemplare zur Beobachtung kämen.

5. **Lenzites mollis** Heufler in sched. (absque diagnosi).

Pileus coriaceo-fomentarius, effuso reflexus, adpresso molliter tomentosus, margine badius, zonis obscurioribus notatus, centrum versus canescens, vel, senio, totus fusciscens, lamellae creberrime anastomosantes,

haud raro hymenium Polypori aemulantes, canescentes vel ligueo pallidae. Substantia fibrosa, fomitem mollem sistens, primum pallida, demum fuscescens.

An Nadelholzstumpfen, tannenen Balken und Brettern an mehreren Orten gefunden. Von Heufler zu Wien im Garten des Theresianums und in Absam bei Innsbruck, von Hausmann auf Planken des neuen Friedhofes in Botzen, von mir bei Wallendorf in der Zips. — Schon voriges Jahr von mir gezeichnet und als neue Art beschrieben, aber weder benannt noch herausgegeben, daher obiger Name bleibt.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Früher: Verh. des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"](#)

Jahr/Year: 1868

Band/Volume: [18](#)

Autor(en)/Author(s): Kalchbrenner Karl

Artikel/Article: [Diagnosen zu einigen Hymenomyceten des v. Hohenbühel-Heufler'schen Herbars 429-432](#)